

git des Herzogen von Vrbin. Veneben die-  
sem muß man auch meiden / daß man nicht  
viel Figuren in einander verwirre / oder viel  
Wort häuffe / oder auch vnterschiedliche deu-  
tungen in einander menge / wie auch droben  
erinnert worden / sintemal die vnitas hierinn  
höher vnd trefflicher gehalten wirdt / als eine  
confusa multitudo vnd vnordenliche Men-  
ge. Vnd sollen die Figuren ihre eygene Deu-  
tung haben / so auß der Engenschafft ires cor-  
poris, es sey gleich naturale oder artificiale:  
animatum oder inanimatum entsteht: Vnd  
soll doch gleichwol gemelte Deutung dia-  
feyn / vnd anders / als dasjenige / so man her-  
nach auß der Coniunction / das ist / wann Fi-  
gur vnd vberschrift zusammen kommen /  
zu verstehen hat: Vnd muß beydes Figur  
vnd Wort / also mit einander vberestimm-  
men / daß sie wol vnd leicht zu verstehen seynd.  
Derohalben man auch die Empresen für  
mangelhafft helt / deren Figuren so dunkel /  
vnd die Deutung so verborgen / daß sie auch  
die Gelehrtesten / vnd die sonst mit solchen  
Sachen können vmbgehen / nicht mercken  
noch verstehen mögen.

Solcher corporum oder Figuren seyndt  
dreyerley Sorten / die man darzu gebrauchen  
kan / nemlich Fabulosa, historica, vnd na-  
turalia, welche aber für sich müssen bekandt  
seyn ohne Hülff oder Zusatz einiger Wort/  
Farben oder anderer Figuren: Als zum Ex-  
empel / ein menschlich Figur / die bedarff nicht /  
daß man etwas weiters hinzu setze / anzue-  
gen daß es ein Mensch sey / sintemal solches  
einem jeden / ja auch einem Kinde / das sie an-  
siehet / schon bekandt ist. Alle corpora fabulo-  
sa vnd historica, können mit Menschen Bil-  
dern zuwegen gebracht werden: Wie man  
dann gemeinlich die Bilder der Heydnischen  
Götter / oder anderer / seynd / deren in Fabuln  
od Historien gedacht wird / wie da ist der Pro-  
metheus des Cardinalis Ferrariensis: Oder  
auch eines alten Herois, so eine gedencwür-  
dige That gethan / als zum Exempel / die

Standhaftigkeit Mutii Scaetolæ, die Dapf-  
ferkeit des Horatii in Beschützung der Brü-  
cken: Oder da man eine vnerhoffte vnd vn-  
versehene Hülff in einer Gefahr wolte anzeu-  
gen / man den Valerium Corinum mit dem  
Naben vber seinem Haupt / darstellere. Die  
corpora naturalia aber lassen kein Menschen  
Bild zu / es sey dann eine effigies monstro-  
sa: Welches darumb geschiehet / daß da man  
den Spruch oder vberschrift zur perfection  
vnd Ergänzung der Empresen hinzu setzet:  
Welches dann bey allen andern Figuren ge-  
schiehet / solches an einer Menschlichen Figur  
nicht geschehen kan / sintemal sie für sich selb-  
sten die aller perfecteste vñ vollkommenste Fi-  
gur ist / die man erdencken oder machen kömte.  
Auch sollen die corpora oder Figuren ehrbar  
seyn / daß sie nicht viel mehr Spott oder Ver-  
achtung / als Nachdencken vnd Verwunde-  
rung bey denen / so sie ansehen / verursachen /  
wie an dem Cupidine mit seinem Bogen / so  
der Herzog von Meylandt geführet / gesche-  
hen / wiewol Ruscellus dieselbige Figur oder  
Empresa vnterstehet zu verthädigen. Weiter /  
müssen auch die Sprüche kurz vñ nachdenck-  
lich seyn / vnd mit der Figur wol vberestimm-  
men: Vnd werden solche Sprüche gemein-  
lich auß den locis topicis genommen / als  
nemlich à comparatione, oder à simili, à cō-  
trario, à proportione, ab allusione, à trans-  
latione, à prosopopeia, ab additione, à pi-  
uerbio, ab æquiuoco, vnd andern derglei-  
chen / wie sie von Caburaccio vnd Farra, in  
ihren Tractaten von Empresen gezeiget wer-  
den. Dahin ich die Liebhaber solcher Profes-  
sion will gerathen haben: Vnd wann sie vn-  
terschiedliche Empresen / beydes mit Figuren  
vnd ohne Figuren sehen wollen / nemmen sie  
des Ruscelli vnd Iouii Bücher hiervon an  
die Hand / allda sie deren viel finden werden /  
beneben guter Anleitung für treffliche Inge-  
nia, wie deren noch viel mehr zumachen. Wie  
es dann eine solche Profession ist / da gute vnd  
verständige Ingenia zu gehören.

## A N N O T A T I O

## Vber den Neundten Discurs.

Beneben vorgemelten Büchern / mag man auch des Herrn Scipionis Bagalii tractatum be-  
sehen / welchen er in newligkeit von solchen Materien publicirt / darinnen er durch etliche sei-  
ner Sprüche / der löblichen Academia Triuigiensi Ursach gegeben / diese Quæstion zu  
moviren / ob ein corpus fabulosum mit Zug vnd Wolstandt zu einer Empresen könne ge-  
braucht werden. Deren Aufschlag vnd rationes ich hiehero wol setzen möchte / wann ich  
wüßte / daß ich allen einen Wolgefallen daran thete.

Zehen